

Spitze der Stadtpolizei vorübergehend suspendiert

An der Spitze der Murtner Stadtpolizei sind der Leiter und sein Stellvertreter vorübergehend vom Dienst suspendiert. Die Murtner Stadtpräsidentin bestätigt auf Anfrage diese Information; zu den Gründen kann sie aber keine Angaben machen.

Urs Haenni

Murten Gegen den Leiter der Murtner Stadtpolizei und seinen Stellvertreter läuft derzeit ein internes Verfahren. Sie sind deshalb vorübergehend vom Dienst suspendiert. «Es handelt sich um eine personalinterne Sache, deshalb plant der Gemeinderat keine offizielle Medienmitteilung», sagt Stadtpräsidentin Petra Schlüchter (FDP) auf Anfrage.

Auf die vom Murtenbieter in Erfahrung gebrachten Informationen angesprochen, bestätigt Schlüchter aber die «vorübergehende Suspendierung» der beiden Personen. Diese Suspendierung trat ihr zufolge Ende März in Kraft.

Die Stadtpräsidentin bestätigt weiter, dass zum Sachverhalt ein «internes Verfahren» laufe. Dieses Verfahren werde durch ein Gremium der Gemeinde durchgeführt, dem sie auch angehört.

Da es sich um ein laufendes Verfahren handle, kann Schlüchter zum Inhalt keine Angaben machen. Sie sagt nur so viel: «Es hat nichts mit der Arbeit gegen aussen zu tun. Es geht um rein interne Vorkommnisse.» Auf die Frage, ob die Vorkommnisse auch strafrechtlich relevant sein



Durch die vorübergehenden Suspendierungen an der Spitze der Stadtpolizei muss sich diese nun intern reorganisieren. Symbolbild: Urs Haenni

könnten, sagt sie, darüber könne sie keine Auskunft geben. Zum Inhaltlichen sei mit den Direktbetroffenen ein Stillschweigen vereinbart worden.

Interimistische Leitung

Interimistisch muss die Führung der Stadtpolizei nun neu organi-

siert werden. Gemäss Petra Schlüchter ist wie bisher Stadtschreiber Bruno Bandi als direkter Vorgesetzter erste Anlaufstelle. Polizeiintern liege die Führung für die Übergangszeit nun bei Peter Zollet.

Mit der Suspendierung der zwei Personen ist die Stadtpolizei

somit derzeit um rund ein Viertel ihres Bestandes reduziert. «Solange das Verfahren läuft, können wir keine personellen Massnahmen treffen», so die Stadtpräsidentin. Die Kantonspolizei sei über die derzeitige Personalsituation der Stadtpolizei informiert. Man arbeite

«Solange das Verfahren läuft, können wir keine personellen Massnahmen treffen.»

Petra Schlüchter
Murtner Stadtpräsidentin

mit der Kantonspolizei zusammen, diese könne aber aufgrund ihrer eigenen Personalsituation die Lücke in Murten auch nicht kompensieren. «In einer Notsituation würden wir auf externe Organisationen wie Sicherheitsfirmen oder Verkehrsdienste zurückgreifen.»

Bei bevorstehenden Grossveranstaltungen wie dem Slow-up oder dem Bezirksmusikfest werde man noch verstärkt auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Organisatoren setzen. Zudem habe der interimistische Leiter der Stadtpolizei aus der Vergangenheit schon viel Erfahrung mit der Organisation am Slow-up, so die Stadtpräsidentin.

Mitte lehnt Generalrat ab

Schmitt An der 53. ordentlichen Generalversammlung der Mitte Schmitt bedankte sich das Co-Präsidium Anita Borschung und Markus Julmy beim Vizepräsidenten Pascal Rappo, der nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand zurücktritt. Seine Arbeit wurde laut einer Mitteilung der Partei vom Vorstand und den Mitgliedern mit einem Geschenk und einem kräftigen Applaus sowie einer ehrenvollen Würdigung verdankt.

Nach einer intensiven und breit geführten Diskussion habe sich die Versammlung zudem mit grossem Mehr gegen einen Generalrat ausgesprochen. Die Mitte empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, gegen die Einführung zu stimmen. Die Stimmbewölkerung von Schmitt kann darüber am 9. Juni entscheiden (die FN berichteten). (du)

Skifahrer von Lawine erfasst

Les Diablerets VD Zwei Tourenskifahrer sind am Donnerstag am Col du Pillon bei Les Diablerets von einer Lawine erfasst worden. Einer der beiden überstand den Zwischenfall unverletzt, während sein Kollege mit der Rega ins Spital geflogen werden musste, wie die Waadtländer Polizei in einer Mitteilung schreibt. Er befindet sich ausser Lebensgefahr. Bei den zwei Tourenskigängern handelt es sich laut Polizei um holländische Staatsbürger im Alter von 29 und 30 Jahren.

Die Polizei macht darauf aufmerksam, dass die Lawinewarnstufe in den Waadtländer Alpen zurzeit auf der Stufe 3 (erheblich) steht. Um die Risiken zu begrenzen, empfiehlt sie, markierte Routen zu nutzen und sich stets über die Wetterlage und die Lawinengefahr zu informieren. (du)

Drei neue Mitglieder für den Stiftungsrat des Sensler Museums

Der Stiftungsrat des Sensler Museums hat an seiner letzten Sitzung drei neue Mitglieder gewählt. Gleichzeitig wurde die Jahresrechnung 2023 genehmigt, was der Stiftung eine Rückstellung von 20 000 Franken ermöglicht.

Sven Florin

Tafers Bei seiner jüngsten Sitzung hat der Stiftungsrat des Sensler Museums drei neue Mitglieder gewählt. Das schreiben die Verantwortlichen in einer Mitteilung. Nach den Rücktritten von Marie Würms-Fasel und Daniel Perler per Ende 2023 wurden Antoinette Krattinger, Gemeinderätin von Plaffeien, und Marc Schafer, Gemeinderat von Tafers, einstimmig in den Stiftungsrat gewählt. Antoinette Krattinger vertritt das Sense-Oberland und sichert den Kontakt zur regionalen Tourismusorganisation Schwarzsee-Senseland, während Marc Schafer sich um die finanziellen Aspekte des Museums kümmern wird.

Zusätzlich wählten die Stimmberechtigten Carole Schneuwly einstimmig in das strategische Gremium des Museums. Schneuwly übernimmt im Sommer die Aufgaben von Lisbeth Roggo-Bertschy, die den Stiftungsrat nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit verlassen wird. Schneuwly arbeitet für das Naturhistorische Museum Freiburg und



Das Sensler Museum in Tafers hat drei neue Mitglieder für den Stiftungsrat gewählt. Archivbild: Aldo Ellena

bringt Erfahrung in den Bereichen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit.

Positiver Jahresabschluss

Gleichzeitig wurde an der Sitzung der Jahresabschluss 2023

genehmigt. Dieser schliesst bei einem Ertrag und Aufwand von jeweils knapp über 250 000 Franken mit einem Gewinn von rund 289 Franken ab. Hauptquelle waren Beiträge der Gemeinden, ein ausserordentlicher

Beitrag der Standortgemeinde Tafers sowie Unterstützung von Freunden und Gönnerinnen. Private Sponsoren und die Loterie Romande trugen ebenfalls zum positiven Ergebnis bei.

Das ermöglicht der Stiftung eine Rückstellung von 20 000 Franken. Diese Mittel sollen für die Umsetzung des Sammlungskonzepts und die Übernahme der Sammlung Pius Käser verwendet werden.

Vier Ausstellungen 2024

Das Sensler Museum hat für dieses Jahr vier Ausstellungen geplant. So läuft noch bis zum 9. Juni die Ausstellung «A rundi Sach» mit Sylvain Bouillard. Am 25. Mai findet die Nacht der Museen statt. Vom 6. September bis 17. November präsentiert das Museum die Ausstellung «Hie va det». Das Kalenderjahr schliesst mit der Ausstellung «Üsi Sammlig #4: Foto und Film», die vom 29. November bis zum 19. Januar 2025 in Tafers gezeigt wird.

Im Jahr 2025 feiert das Sensler Museum sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind für das kommende Jahr verschiedene Aktivitäten geplant, welche die Geschichte, die Sammlung und die Verbindung zur Gemeinde würdigen, heisst es in der Mitteilung abschliessend.

Kurzmeldung

Patrouille Suisse übt wieder über Bellechasse

Bellechasse Die Patrouille Suisse übt am kommenden Montag wieder im Luftraum über dem Flugplatz Bellechasse. Zwischen 10 und 11 Uhr müssen Anwohner mit erhöhtem Fluglärm rechnen. Es ist die zweite Übung der Kunstflugstaffel der Schweizer Armee bei Bellechasse in nur zwei Wochen. Zuletzt lockten die waghalsigen Manöver und komplizierten Figuren der F-5-Tiger-Piloten vergangene Woche rund 200 Schaulustige an. (cam)

Lieferwagen und Auto kollidieren auf Autobahn

Vaulruz Wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt, ereignete sich am Donnerstag auf der A12 ein Unfall zwischen einem Lieferwagen und einem Personwagen bei der Raststätte La Joux-de-Ponts. Der 34-jährige Fahrer des Lieferwagens und sein 54-jähriger Beifahrer wurden verletzt und in ein Spital gebracht. Der 55-jährige Fahrer des Autos blieb unverletzt. (fca)